

„Deutliches Signal setzen für das Kreismuseum“

Landkreis will Museum abgeben



Der Anbau am „Museum des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück“ wie es offiziell heißt, wird abgerissen (Mitte). Die Museumsscheune (rechts) möchte die Stadt Bersenbrück übernehmen.

Foto:Georg Geers

ms Bersenbrück. Sein Kreismuseum in Bersenbrück wolle der Landkreis Osnabrück zwar sanieren, den Betrieb aber künftig dem „lokalen Engagement“ überlassen, berichtet Stadtdirektor Horst Baier in der jüngsten Sitzung des Bersenbrücker Stadtrates. Dies habe ein erstes Sondierungsgespräch mit Vertretern beider Seiten im November ergeben.

Die Stadt sehe aber weiter den Landkreis in der Pflicht, das Museum zu erhalten. Ferner werde Personal gebraucht, ehrenamtliches Engagement für das Museum könne nicht ohne hauptamtliche Begleitung wachsen. Interessiert zeigt sich Bersenbrück an einer Übernahme der Museumsscheune, um sie für kulturelle Veranstaltungen herzurichten und zu nutzen. Bis Mitte Januar erwarte der Landkreis „ein deutliches Signal aus Bersenbrück“ zum künftigen Konzept des Museums von Stadt, Samtgemeinde und lokalen Akteuren. Die Bersenbrücker Vorstellungen sollten dann in die Haushaltsberatungen eingebracht werden, teilte Baier mit.

Die Vorbereitungen für eine neue Ausrichtung und Nutzung der Klosterpforte sind angelaufen. Der Kreisheimatbund Bersenbrück räume sein Archiv dort und verlege die Bestände in Kellerräume im ehemaligen Sitz der Stadtverwaltung in der Hasestraße, die die Stadt zur Verfügung stelle. Historikerin Jutta Stalfort arbeitet an einem Konzept, Ende Januar würden erste Ergebnisse erwartet.